

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

April 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

A. P. R.

Herr Jesu in Seiland etc

1. Meine Betrachtung gefalt. Am Tag,
nicht aus London von Mr. Jacobi etc,
halten der 19. Dec. 1744, datirt. Am
5. Uf. entstand im st. Garsittor.
2. Meine Andacht gefalt. Nachmittags
besuchte ich den H. Diac. Job. Es
ist April. Wetter.
3. Meine Andacht fortgesetzt. Nach
mittags um 2. Uf. ging ich in
die Glaufige Kirche und sangte vor
dem H. Martini. Dort ist in dieser
Woch das Jung. Collegium continuirt
worden. vid. 9. Ged. 1745.
4. Seit am Donntage Judica, bin ich
in der Glaufigen Kirche zum 1. Mal
Abendmahl gegangen und den H.
Martini und den H. Job predigen gehört.
5. Vor und nachmittags dem öffentlichen
Exameni bei gewohnt auf dem Wä-
senfais.

FLIS

45

Walt, bairische Laim Markt !

Abermal das Examen besinfet, auch 6.

die fr. Dr. Götzgen, also der H. Prof:

Fracke Lam und noch 2. andere Freunde.

Medicinitat, sonst Johan von der Lese

Dr. Freitsch Kriese beschriftung gelesen,

die D. Lese an demselben von 1641. ange-
nommen.

Alles noch nicht mehr vorhanden. Ein 8.

Studiosus aus Frankfurt, besinfet

nicht: erzählt das Unglück, welches der

H. Dr. Jablonski mit seinen 2. Töchtern gehabt.

Das Examen von und nachmittage be- 9.

sinft, welches die Mägdlein hatten.

Von dem Dichtflusse sehr mit ge-

nommen worden.

Die Bibel und andere Bücher aus 10

gelesen. Es ist April Wetter

A P R I

11. Laut am Donntage Palmatum
 habe in den H. Martini und H.
 Job pruvignu gesöret. Hest April
 Wetter.

12. Linen Brief nach Landberg an der
 Wartha concipit und am H. Runtzen
 nimm Hindostaniff Grammatic. x. die fr.
 Gronetkin Andreas Christen. x. das
 selbige Gesangbuch herausset. Hest
 April Wetter.

13. Geistliche Lieder gelesen. die fr.
 Dr. Götzen besüet und ist einen
 Brief zu lesen communicirt.

14. Geistliche Lieder gelesen und in
 der Dinge Gründe angenommen, wie man
 von dem Himmel soltz die Lieder das Leben
 sehen können, nach dem man an dem
 Himmel erbostenen Daim system Todt
 an dem Leib gesehen.

15. Laut als am grünen Donnerstag
 Tag ward in der Glauchippen Kirche
 die Passion gesungen keine 30
 Lieder gesalben von dem H. Martini.

LS

4.5

Laßt am stillen Freytag Löwate 16.
israels Job 20; und den 2ten Prof.
Francken nachmittag.

Ainda resta hum repôso para o povo
 de D. Ellis. Bisfaut faba in Caffe-bosna
 gisabê von in mitgabwaistau. Dr.
 sich gisabê von Reisanden.

An dem 1. feil. Martage sabt is den 18.
Jhr Martini und Jhr Job predigen ge.
föret. Sonst die Heist und brü Tage von
dem Jhrten sehr mitgenommen worden.

Wegen Lusten sehr ist nicht auß- 19.
gehen können, sondern zu Laus mei-
ner Andacht zfliegen müssen.

Ich habe mich inna gefalt. 20.
 und geistliche Lieder gelesen.
 Der Tag ist so trocken, aber
 sehr Luft und auch abendliche
 Musik kommen herein, die Nacht
 aber bringen Regen mit.
 Der H. Geist aus Gottes Geist mich

A P R

21. Von Herrn Dobrick besuchte mich
mit einem Antrage, ob ich nach Land-
berg zu reisen gedächte? Leit den
Anfang gemacht mit dem Vor-
satz ins Malab. die Correctur der Bibel
zu besorgen und die Regeln der H. Reg.
der Grammatic durchgesehen.

22. P. Besch. Malab. Grammatic vorgelesen.
am Nachmittag besuchte ich die Fr.
Dr. Götzen, also auch den H. Prof. Franke
sprach. Inzwischen besuchte mich der H. Dr.
Dobrick mit einem H. Bandiger.

23. Die Malab. Grammatic gelesen.
Es ist trübe Wetter und hat noch
mittag auch geregnet.

24. Die Malab. Grammatic gelesen. Auf
das Engl. Collegium fortgesetzt. Es
hat die Nacht Regen geregnet.

25. Am diesem Tage vor mittag
den H. Dr. Knap und nachmittag den
H. Job vordigau geföhrt.

J L J S

45

Die Nacht bin ich alant am Stick-
fließ gesessen. Es ist April Wetter 26
sich auch an zuhören. Die Malab:
Grammatic gelosen.

Die Grammatic gelosen. Am 27. April 27.
auch Königt Berg besuchte mich, und
ist besuchte nachmittags die Fr. St. Götz
von H. Jasp. Götz. Auf Landberg
von H. Rüntzen Briefe erhalten.

Die Grammatic in Durchlesen absolviert 28.
Vet, welche P. Beschins v. H. Wälder, geistl.
Malab: Dagen gelosen. Nachmittags ging 29.
ich mit dem H. Jasp. Kündel v. H. Jasp. Meissel
auch: besuchte den H. Vobrick etc.

Einige Dagen zu necti gelogen. 30
Auf Landberg ward mir ein Stadi-
ofus recomendiert ungen. H. Wälder.

Vom frommen Gold und Silber
in Jesu Christo, die sich Lob und
Dank gebracht für eine Liebe
und unbedingte Liebe, die
du auch in diesem Monat an
mir zeigen wollen